

Mechthild Seithe

Autorin „Schwarzbuch Soziale Arbeit“

Roman **Zum WOHLE!**

Mechthild Seithe

**Zum
WOHLE!**

„Motiviert hat mich zu diesem Buch mein Entsetzen über die gegenwärtige Entwicklung - aber vor allem die Liebe zur Kinder- und Jugendhilfe.“



Immer, wenn ein Kind durch Gewalt oder Vernachlässigung zu Tode kommt, fallen alle über die Jugendhilfe her: „Skandal! Die Jugendhilfe hat mal wieder versagt.

Dieser Roman handelt von den eigentlichen Skandalen unserer Jugendhilfe.

Mechthild Seithe: Zum WOHLE!

Eigenverlag Neue Schöne Welt

ISBN: **978-3-00-055700-2**

Das Buch hat 334 Seiten, kostet 15 Euro

Bestellung:

zumwohle.roman@gmx.de.

Mehr Infos unter:

<http://zukunftswerkstatt-sozialarbeit.de/roman-zum-wohle>

Kostprobe:

„Da hast du keine Ahnung, was sich derzeit tut, mein Lieber. Wir müssen jetzt genauso rechnen wie jeder Betrieb, versteht du? Wir müssen kalkulieren, und zwar so knapp wie möglich. Was wir machen, muss sich rechnen, muss sichtbare Wirkungen zeigen, muss effizient sein.“

Manche sagen, über Soziale Arbeit könne man keine Romane schreiben, die sei doch viel zu langweilig... Da bin ich ganz anderer Meinung!
Mechthild Seithe

Dürfen wir uns vorstellen?

Hannes Thaler

Ich bin seit 12 Jahren begeisterter Sozialarbeiter. Aber seit einiger Zeit sind unsere Vorgesetzten nicht mehr bereit, uns die Zeit zu geben, die wir für diese Arbeit brauchen. Wir sollen keine Geduld mehr mit den Menschen haben. Erwartet wird ein schneller und sichtbarer Erfolg, der möglichst wenig kostet. Ich hatte gehofft, als Teamleiter mehr Einfluss zu bekommen. Aber ich darf letztlich doch nur durchstellen, was von oben verfügt wird.

Anna

Ich hätte gerne gelebt und ein glückliches Leben gehabt. Ich wäre so gerne Tänzerin geworden oder Lehrerin. Doch, das Jugendamt hat sich gekümmert - aber viel zu kurz, viel zu wenig und dann hat es uns alleine gelassen. Die Familienhelferin durfte nicht mehr länger kommen. Ein Jahr sei genug für uns, hat das Jugendamt gesagt. Aber es war nicht genug.

Irene Baumschneider

Ich arbeite in der Jugendhilfe schon viele Jahre und es macht mir immer noch Spaß. Ich war in meiner letzten Stelle im Mitarbeiterrat und habe so manches gegen den Willen unserer Chefs durchgesetzt. Das hat ihnen nicht gefallen. Am Ende wurde ich regelrecht rausgemobbt.

Aber was wird, wenn sich keiner mehr wehrt?

Die Story:

Christine, alleinerziehende Hartz IV Empfängerin, bekommt für sich und ihre kleine Tochter Hilfe zur Erziehung. Viel zu früh wird die Hilfe aus Kostengründen beendet und Christine gerät in eine Abwärtsspirale, die in einer Katastrophe endet. Hannes Thaler, Sozialarbeiter und Mitarbeiter in der Jugendhilfe der Stadt Kramberg, setzt sich als engagierter Teamleiter für verbesserte

Arbeitsbedingungen und mehr Fachlichkeit in seinem Arbeitsfeld ein. Er muss aber bald erkennen, dass er auch in dieser Leitungsposition keinen nennenswerten Einfluss auf die aktuellen Entwicklungen hat. Auch das Schicksal der kleinen Anna und ihrer Mutter Christine kann er nicht verhindern.

Hin und hergerissen zwischen den Interessen der Mitarbeiter*innen und Klient*innen auf der einen und der Loyalität zu seinen sich als Wirtschaftsunternehmen begreifenden Arbeitgebern auf der anderen Seite, versucht er verbissen und verzweifelt, seinen fachlichen und politischen Maximen treu zu bleiben. Aber auch die Träume von einer Karriere kann er nicht mehr aufgeben.

Manche schätzen und lieben ihn. Seine Frau Elke und seine Freunde begleiten ihn durch die Höhen und Tiefen seines Dilemmas. Seine Exkollegin Miriam bleibt auf seiner Seite. Andere sind enttäuscht. Insbesondere Irene fühlt sich im Stich gelassen. Hannes Thaler steht nach drei Jahren Leitungstätigkeit wieder zwischen allen Stühlen und vor der Entscheidung seines Lebens. Irene hat sich entschieden.

Der Roman mit dem vieldeutigen Titel "Zum Wohle" erzählt die spannende aber auch bittere Geschichte eines Sozialarbeiters, der versucht, trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen in der heutigen Jugendhilfe, gute Soziale Arbeit im Sinne des „Kindeswohls“ zu machen und die problematischen neoliberalen Entwicklungen in diesem Bereich wenigstens ein Stück aufzuhalten. Hannes Thaler und die anderen mehr oder weniger mutigen Helden und Heldinnen dieses Buches, schlagen sich tapfer und liebenswert durch eine verkehrte Jugendhilfe-Welt.

Mechthild Seithe



Sie hat 36 Jahre lang als Praktikerin, Abteilungsleiterin und als Lehrende in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet.

Seit 2013 kämpft sie zusammen mit dem „Bündnis Kinder- und Jugendhilfe - für Professionalisierung und Parteilichkeit“ gegen die fortschreitende Neoliberalisierung der Jugendhilfe.

Warum ich dieses Buch geschrieben habe:

Der Roman ist ein Versuch, die Öffentlichkeit und die Fachwelt über die gegenwärtigen Entwicklungen in der Jugendhilfe und ihre Folgen aufzuklären. Ich gehe davon aus, dass Belletistik die Gemüter und den Verstand der Menschen eher erreichen kann, als bloße fachpolitische Aufklärung.
Der Roman ist natürlich auch exemplarisch gemeint. Es dürfen sich viele darin wiederfinden, die mit den Entwicklungen in unserer "neuen schönen Welt" nicht einverstanden sind.